

## Editorial

Beim unserem Symposium Mitte Februar in Berlin „Was gehört auf die gesundheitspolitische Agenda der neuen Bundesregierung?“ zog sich die Aufforderung der Akteure, die Digitalisierung im Gesundheitswesen möge jetzt endlich entschlossen in Angriff genommen werden, wie ein roter Faden durch alle Beiträge. Andernfalls drohe die Gefahr, dass Deutschland endgültig den Anschluss an die Entwicklung verpasst.

Auch die GRPG hat sich schon des Öfteren mit der Thematik beschäftigt und im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe „Digitale Gesundheit“ ins Leben gerufen. In diesem Heft beschreiben unsere Autoren die Herausforderungen, die sich speziell in der Pflege im Zusammenhang mit der Digitalisierung stellen.

Dass sich die nächste Bundesregierung mit einer Reform des Risikostrukturausgleichs befassen muss, wird von verschiedensten Seiten immer wieder gefordert. Einen konkreten Vorschlag hat jetzt die Techniker Krankenkasse vorgelegt, den Sie in diesem Heft nachlesen können.

Und auch der Systemwettbewerb zwischen Gesetzlicher und Privater Krankenversicherung wird wohl weiterhin die gesundheitspolitischen Akteure beschäftigen. In diesem Heft stellt der PKV-Verband seine Position zur Diskussion. Gegenäußerungen sind ausdrücklich erwünscht.

Jürgen Stoschek  
Geroldsreuth 61  
95179 Geroldsgrün

### Was gehört auf die gesundheitspolitische Agenda

„Jede Ergänzung des RSA (sollte) sicher vor Manipulationen sein“: Zum Kodierwettbewerb der Krankenkassen

*Jens Baas, Volker Möws* 3

### Zur Diskussion gestellt

Medizinisch-technischer Fortschritt als Ergebnis des Systemwettbewerbs zwischen GKV und PKV

*Norbert Loskamp, Timm Genett, Daniel Schaffer, Frank Schulze Ehring* 10

### Pflege und E-Health

Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung, insbesondere in der Pflege – der Weg zu einer neuformulierten Arbeitsteilung

*J. Zerth* 27

Selbstmanagement von informeller Pflege durch e-Health

*U. Fachinger, M.Mähs, St. Nobis* 32

Digitale Lösungen zwischen Zukunftsmusik und Versorgungssicherstellung im ländlichen Raum: Erfahrungsbericht aus dem Medical Valley

*St. Schmidt* 36

### Mitteilungen der Gesellschaft

24. Mitgliederversammlung der GRPG und wissenschaftliches Symposium

*Jürgen Stoschek* 39

## Nachruf

**Andreas Reinhold, Gründungsmitglied der GRPG, bis 2003 Beisitzer Juristen im Präsidium der GRPG und danach Kassenprüfer, ist am 21. Januar 2017 gestorben. Reinhold wurde 1942 in Berlin geboren und war von 1978 bis 2007 Richter am Sozialgericht Köln. Nach dem Jura-Studium in Bonn hatte er von 1971 bis 1974 sein Referendariat im Bezirk des OLG Köln absolviert und dann die zweite juristische Staatsprüfung abgelegt. Zunächst als Richter auf Probe am Sozialgericht Düsseldorf wurde Andreas Reinhold 1978 zum Richter am Sozialgericht unter Verleihung der Eigenschaft eines Richters auf Lebenszeit ernannt und in eine Planstelle beim Sozialgericht Köln eingewiesen. Dort verbrachte er seine gesamte richterliche Laufbahn.**

**Die GRPG wird Andreas Reinhold ein ehrendes Andenken bewahren.**